



LANDTAGS
PRÄSIDENT

GERHARD STEIER

Meine Damen und Herren!

Zunächst darf ich die zahlreichen Gäste, die an der heutigen konstituierenden Sitzung teilnehmen, recht herzlich willkommen heißen. Gleichzeitig bedanke ich mich für das Vertrauen, das Sie mir bei dieser Wahl entgegengebracht haben. Ich werde dieses Amt objektiv und gerecht ausüben und versuchen, ein Ansprechpartner für alle Abgeordneten dieses Hohen Hauses zu sein.

So gesehen freue ich mich, zahlreiche neue, aber auch viele wiedergewählte Abgeordnete ganz herzlich begrüßen zu können und zähle auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, meinem Vorgänger in diesem Amt, dem scheidenden Präsidenten Walter Prior, meinen Respekt und meine Anerkennung auszusprechen. Walter Prior verlässt die politische Bühne nach vielen Jahren Arbeit im burgenländischen Landtag; hinter ihm liegt ein Leben mit der und für die Politik, ob auf Gemeinde- oder auf Landesebene. Der Abgang dieser markanten Politikerpersönlichkeit wird – und da bin ich mir ganz sicher – übereinstimmend von allen Fraktionen mit großer Wehmut betrachtet.

Meine geschätzten Damen und Herren!

Das Burgenland ist ein Bundesland, das seine Menschen aufgrund der Vielfalt in Sprache, Religion und Kultur stark prägt und einen einzigartigen, ja unverwechselbaren Menschenschlag hervorbringt. Die jahrzehntelangen harten Lebensbedingungen an einer toten Grenze haben uns eine ganz besondere Hartnäckigkeit entwickeln lassen, trotz manch widriger Umstände Dinge anzupacken und anzugehen. Besonders in der Ferne und aus der Distanz – im speziellen aber bei der Rückkehr - wird uns klar, wie einzigartig unser Lebensmittelpunkt Burgenland eigentlich ist. Dies auch vor allem angesichts der positiven Entwicklungen, die unser Heimatbundesland in den letzten Jahren genommen hat.

Meine geschätzte Damen und Herren!

Die Funktion als Präsident des burgenländischen Landtags bietet für mich nach 8 Jahren als Nationalratsabgeordneter im Parlament in Wien eine neue berufliche, politische und persönliche Herausforderung. Und es ist für mich ein ganz besonderes Privileg, meine Arbeit künftig noch direkter den BurgenländerInnen widmen zu können.

Parlamentarische Arbeit – egal ob im Hohen Haus in Wien oder hier im Landtag in Eisenstadt – ist kein Selbstzweck. Ihr Ziel ist das Wohl der Menschen, in deren Auftrag wir alle tätig sind. Die wichtigsten Fragen lauten daher:

Ist unsere Politik den Menschen nah? Ist sie glaubwürdig?

Vermag sie Probleme wahrzunehmen? Fühlen sich die BürgerInnen von den politischen RepräsentantInnen vertreten und trauen sie ihnen zu, zur Lösung offener Probleme beizutragen?

Meine Damen und Herren! Die kultivierte Diskussion und damit verbunden die Fähigkeit zum Kompromiss sind wichtige Bestandteile der politischen Kultur. Die Menschen erwarten zu Recht von uns, dass wir in diesem Sinne miteinander umgehen, um Lösungen zu finden – und - dann danach auch handeln. Ganz nach dem Motto: Mit den Menschen geht vieles – ohne sie geht so gut wie nichts. Und – geschätzte KollegInnen - am Ende werden wir von den WählerInnen an den Urnen daran gemessen, ob und wie glaubwürdig wir in Wort, Tat und Person waren und sind.

Meine Damen und Herren! Wir stecken nach wie vor mitten in einer Krise, die unsere Arbeit der kommenden Jahre zu einer besonderen Herausforderung macht. Wir kämpfen gegen zahlreiche negative Tendenzen, wobei ich hier nur Finanz-desaster, Auftragsrückgänge, Arbeitslosigkeit, Jugendbeschäftigung, Kurzarbeit, prekäre Arbeitsverhältnisse und die vielfältigen sozialpolitischen Folgen anführen möchte. Zur Konsolidierung der Budgets und im speziellen zur Lebenssicherung der Menschen werden notwendige Maßnahmen aber mit Bedacht und Augenmaß zu setzen sein.

Auch die 171 burgenländischen Gemeinden, die das Herzstück des Landes bilden, verdienen es und müssen die ihnen zustehende Wertschätzung des Bundes und des Landes erfahren.

Weit schwieriger als die finanziellen Aspekte wird aber der Verlust an Vertrauen bei den Menschen zu handhaben sein– denn Existenzängste oder die Sorge davor, dass die nächste Generation Abstriche machen muss, sind auch im Burgenland gegeben. Meine Damen und Herren! Lassen Sie uns dieser Herausforderung mit dem Anspruch entgentreten: in der Krise bewährt sich der Charakter. „Wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht wir?“ – nach diesem Motto sollen und wollen wir künftig handeln.

Zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben möchte ich Ihnen allen, hochgeschätzte KollegInnen, alles Gute und viel Erfolg wünschen.

Fest steht, wir werden uns alle gemeinsam anstrengen müssen, um den Interessen, den Bedürfnissen, den Lebensnotwendigkeiten der burgenländischen Bevölkerung nachzukommen.

„Dragi zastupniki zemaljskoga sabora! Lipa hvala za Vaše povjerenje. Djelaj mo skupa, idemo mi svi skupa dojučići 5 ljet jedan dobar put za našu domovinu, za naše stanovništvo, za dobru budućnost našega Gradišća.“

Hvala lepa! Köszönöm szépen! Parikeeras!

Abschließend noch einmal ein ein herzliches Dankeschön
an alle BurgenländerInnen und gleichzeitig an Sie, die Sie
sich mit dem Eid auf die Verfassung dem Dienst am
Bürger voll und ganz verpflichtet haben.